

## Beliebtes Heizsystem: Holzfeuerstätte und Schornstein

- Neue IPS-Infobroschüre stellt Bauherren und Architekten Optionen vor
- Studie: Vorteile im Hybridbetrieb mit Wärmepumpe

**Frankfurt am Main, 17. Oktober 2017** – Eine große Mehrheit von Bauherren, Immobilieneigentümern und -nutzern wünscht sich Umfragen zufolge, neben der Zentralheizung, eine weitere Wärmequelle. Ob als Kamin-, Pellet- oder Kachelofen bzw. Heizkamin, es handelt es sich um ein sehr beliebtes Heizsystem. Doch dazu bedarf es eines Schornsteins. Etwa 11 Millionen Deutsche nutzen so genannte Einzelraumfeuerstätten. Nahezu jeder vierte Haushalt in Deutschland heizt mit Holz. Neben der angenehmen Strahlungswärme und Wohlfühlatmosphäre kommen mit dem CO<sub>2</sub>-neutralen Energieträger noch viele weitere, interessante Aspekte hinzu. Welche Optionen Bauherren, Architekten und Planer rund um die Holzfeuerstätte, insbesondere in Kombination mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe haben, wird in der neuen IPS-Infobroschüre dargestellt ([www.proschornstein.de](http://www.proschornstein.de)).

### Umweltbewusst, unabhängig und flexibel heizen

Mit modernen, emissionsarmen Holzfeuerstätten heizt man umweltbewusst, unabhängig und flexibel und somit aufgrund der vielfältigen Beschaffungs- und Bevorratungsmöglichkeiten für Biomasse extrem zeitgemäß. Egal ob in fester Form mit Scheitholz, Holzbriketts oder als Schüttgut mit Pellets oder Hackschnitzel, der nachwachsende Energieträger Holz ist energetisch und wirtschaftlich effizient. Für den Betrieb der Öfen ist kein Strom erforderlich.

### Multifunktionsbauteil Keramik-Schornstein

„Bei der Planung eines Neubaus werden diese vielen Vorteile einer Feuerstätte häufig übersehen, unterschätzt oder aus Kostengründen ignoriert“, erklärt Burkhard Kehm, Vorsitzender der Initiative Pro Schornstein e. V. (IPS). Feuerstätte und Schornstein fallen dem Rotstift zum Opfer – obwohl moderne Keramik-Schornsteinsysteme in zukunftsgerecht geplanten Häusern gar nicht teuer sind und wichtige Funktionen erfüllen. „Der vermeintliche Einspareffekt entpuppt sich im Nachhinein oft als Trugschluss“, so Kehm weiter. Nur mit einem Schornstein ist eine freie, unabhängige und flexible Wärmeerzeugung möglich. Als Luft-Abgas-Schornsteinsystem (LAS), mit einem hochtemperaturbeständigen Keramikrohr und fast unbeschränkten Einsatzmöglichkeiten mit allen Heizsystemen und Brennstoffen, ist er ein Multifunktionsbauteil. Es bietet Abgasführung, Verbrennungsluftversorgung, Abluft und weitere Optionen in einem.

### Wärmepumpe und Feuerstätte – Effizient im Team

„An sehr kalten Wintertagen stoßen Wärmepumpen in puncto Effizienz häufig an ihre Grenzen“, hebt Kehm hervor. Durch die Kombination mit einer Holzfeuerstätte können Lastspitzen reduziert und das Stromnetz entlastet werden. Die Betriebsstunden des Elektroheizstabes in der Wärmepumpe lassen sich dann spürbar reduzieren. Mit diesem hybriden Heizsystem steigt der Anteil der erneuerbaren Energien an der Gesamtversorgung des Neubaus, die Stromkosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen werden gesenkt.

## ITG-Studie beschreibt Vorteile im Systembetrieb

In einer von der IPS in Auftrag gegebenen Kurzstudie des Institut für Technische Gebäudeausrüstung Dresden (ITG) unter Prof. Dr.-Ing. Bert Oschatz, wird die Kombination aus Zentralheizung und Feuerstätte mit vielen Vorteilen beschrieben. So würden in Bezug auf den Nachweis nach EnEV zwei primärenergetisch günstig bewertete Systeme kombiniert. Zwar bedingen EnEV und EEWärmeG im Neubausegment umfangreiche Maßnahmen, doch dafür sei diese Kombination gut geeignet den Wärmebedarf zu decken. Die energetischen Berechnungen zeigen, mit zunehmendem Deckungsanteil der Holzfeuerstätte an der Wärmeerzeugung lässt sich der Gesamtwärmepreis je nach Holz- und Strompreis spürbar senken.

Die IPS-Infobroschüre „Bauen, wohnen und leben – natürlich mit Schornstein“ und die Kurzstudie „Einsatz von Wärmepumpen in Verbindung mit Holzfeuerstätten im Neubau von Wohngebäuden“ stehen unter [www.proschornstein.de](http://www.proschornstein.de) kostenfrei zum Download zur Verfügung.



Titelfoto und Abbildungen aus dem Innenteil als Download unter [www.proschornstein.de](http://www.proschornstein.de).  
Quellenangabe: IPS Initiative Pro Schornstein e. V.

## Über die Initiative Pro Schornstein

Die Initiative Pro Schornstein (IPS) ist ein 1996 gegründeter Industrieverband, bestehend aus 15 Unternehmen der deutschen Schornsteinindustrie. Die IPS ([www.proschornstein.de](http://www.proschornstein.de)) setzt sich für den Keramik-Schornstein mit seinen Vorteilen ein, der im Zusammenhang mit der Wärmeerzeugung in Gebäuden für ein hohes Maß an Qualität, Sicherheit, Flexibilität und Unabhängigkeit sorgt. Mit der Info- und Serviceplattform Allianz Freie Wärme ([www.freie-waerme.de](http://www.freie-waerme.de)) steht die IPS zusammen mit weiteren Verbänden, Institutionen und Unternehmen für einen freien und technologieoffenen Wärmemarkt mit effizienten Technologien und erneuerbaren Energien. Wir setzen uns für die freie Wahl der Heizungstechnik und Energieträger in einem von marktwirtschaftlichen Prinzipien geprägten Umfeld ein. Denn nur ein freier Wettbewerb führt zu Wirtschaftlichkeit, Kostenoptimierung und Verbraucherfreundlichkeit.

**Pressekontakt:** Geschäftsstelle Initiative Pro Schornstein e.V. (IPS)  
Jürgen Bähr  
Telefon: +49 2247 9001 811  
[info@proschornstein.de](mailto:info@proschornstein.de)  
[www.proschornstein.de](http://www.proschornstein.de)